

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 82 (1995)  
**Heft:** 11: Das ideale Heim II = L'habitation idéale II = The ideal home II

**Vereinsnachrichten:** VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Umbau Confiserie Brändli,  
Basel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

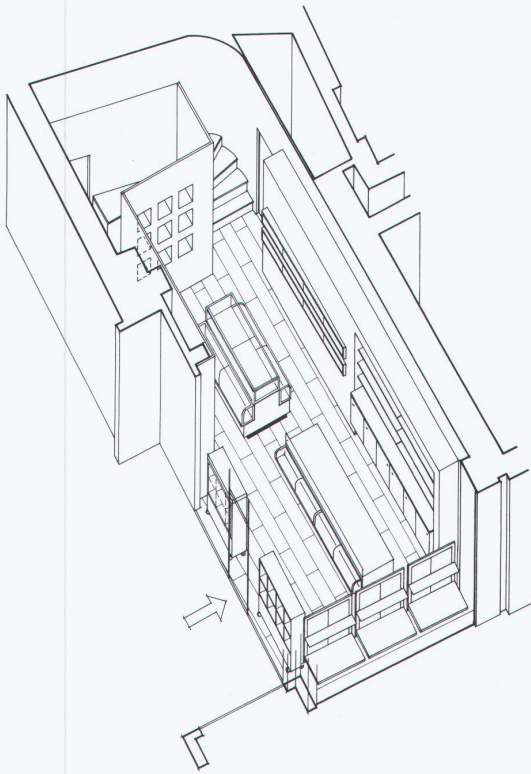
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

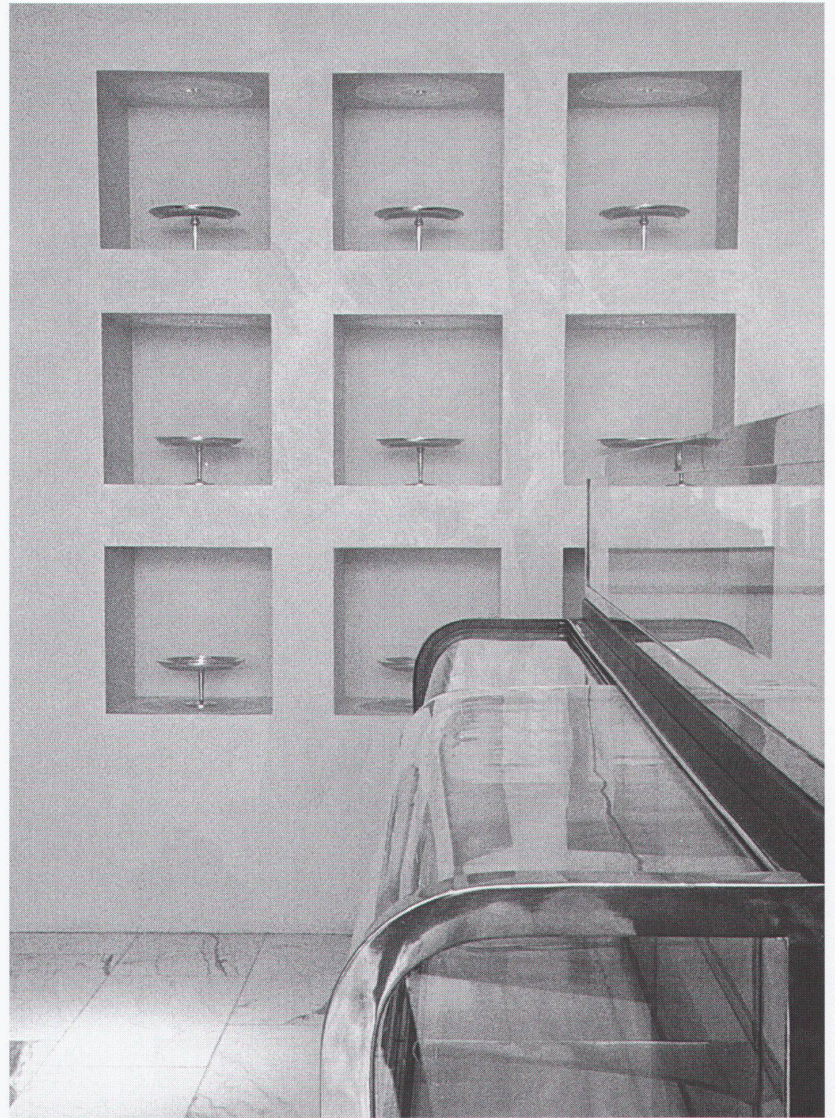
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Umbau Confiserie Brändli, Basel



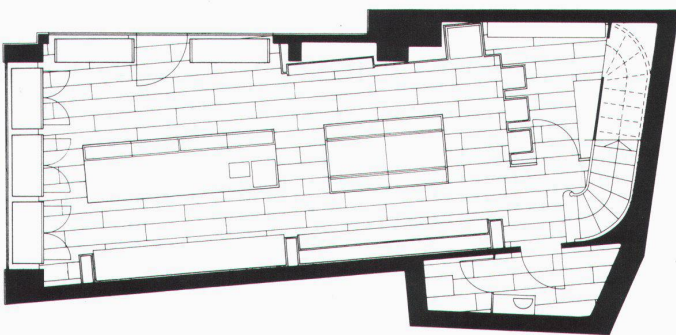
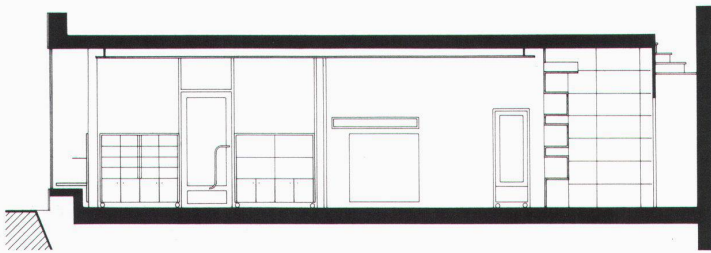
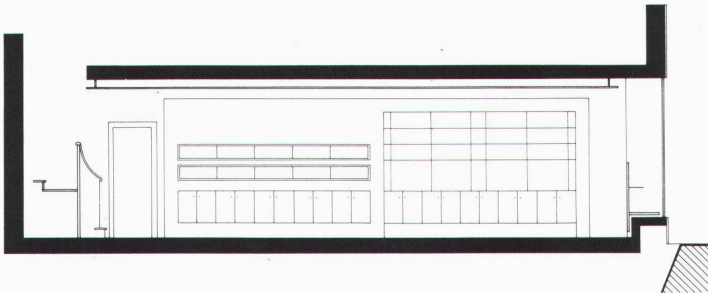
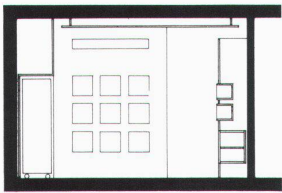
Isometrie  
Isométrie

Ansicht Rückwand mit Nischen  
Vue de la paroi arrière avec niches



**Objekt:** Confiserie Brändli  
**Architekten:** Designo AG,  
Innenarchitekten VSI, Basel  
**Projektteam:** Hans-Peter Bieri,  
Stephan Primus, Ulrich Poltier  
**Bauherr:** Confiserie Brändli, Basel  
**Programm:** Totalumbau einer  
Confiserie, ca. 45 m<sup>2</sup>  
**Lage:** Barfüsserplatz 20, Basel

**Hauptsächliche Materialien:** Boden:  
Marmor Rosa Portagallo; Wände: Stucco  
Antico Veneziano grau und weiss;  
Decke: Gips, weiss, matt gestrichen;  
Deckenanschnitt: Mehrfarbentechnik,  
dunkelblau; Möbel: französischer Nussbaum,  
Mousseline-Glas  
**Realisation:** 1995  
**Foto:** Ueli Sagmeister, Reinach



Die Confiserie Brändli ist ein bekanntes Basler Unternehmen, das sich vor allem durch die Herstellung von hochwertigen Pralinen einen Namen geschaffen hat. Im Herbst 1995 erhielt der alteingesessene Laden am Barfüsserplatz ein neues Erscheinungsbild.

Der verwinkelte kleine Raum, ca. 45 m<sup>2</sup>, der eine kleine Schaufensterfront gegen den Barfüsserplatz aufweist, ist durch einen kleinen eingezogenen Vorplatz, wo sich auch der Hauseingang befindet, erschlossen. Durch die geschickte Begradigung der neuen Wände entstanden ein schmucker, klarer Verkaufsraum mit zwei Bedienungstischen, hinter der abschliessenden Rückwand ein kleines Réduit mit Abgang ins Lager und eine Toilette. Für ein später geplantes Café im ersten Stock wurde bereits jetzt in der Raumtiefe eine Treppe ins erste Obergeschoss gelegt.

Leitgedanke des Entwurfs war, einen Raum zu schaffen, in dem die Confiserieprodukte wie einzelne Kunstwerke zur Geltung

kommen. So sind die Pralinen in quadratischen Nischen oder in längs angeordneten Vitrinen, einzeln auf kleinen erhöhten Plattformen oder in Schalen ausgestellt und mit faseroptischer Lichttechnik szenisch beleuchtet.

Das Materialkonzept knüpft an historische Vorbilder an. So wurden für die Möbel französischer Nussbaum und Mousseline-Glas verwendet, für den Boden Marmor Rosa Portagallo. In klassischer Manier sind die Wände in der Spachteltechnik Stucco Antico gearbeitet. Die hinterleuchtete abgehängte Gipsdecke wirft auf die Wände ein feines Streiflicht, welches das Spiel von matten und glänzenden Flächen der Spachteltechnik hervorhebt. Auf Wunsch der Bauherrschaft wurden die historischen Verkaufsmöbel sowie zwei Kronleuchter ins Raumkonzept integriert.

Gesamthaft wurde ein formal schlichter Ausbau als Hintergrund für die reiche Formen- und Farbvielfalt der Produkte und Verpackungen angestrebt.

*Stefan Zwicky*

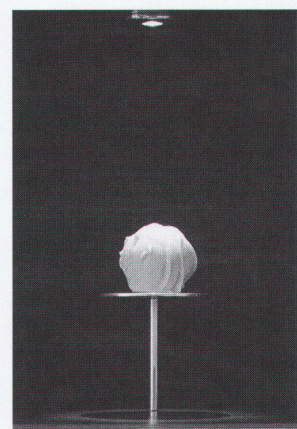
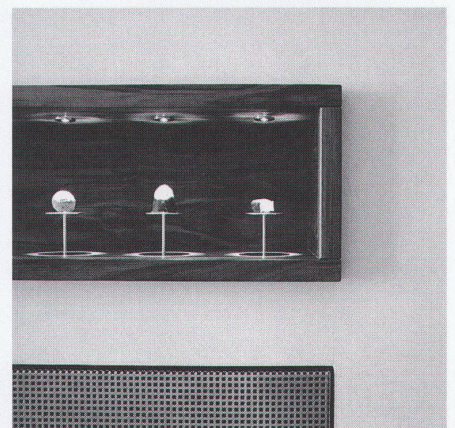
Wandansichten/Grundriss  
 Elevations des parois/Plan

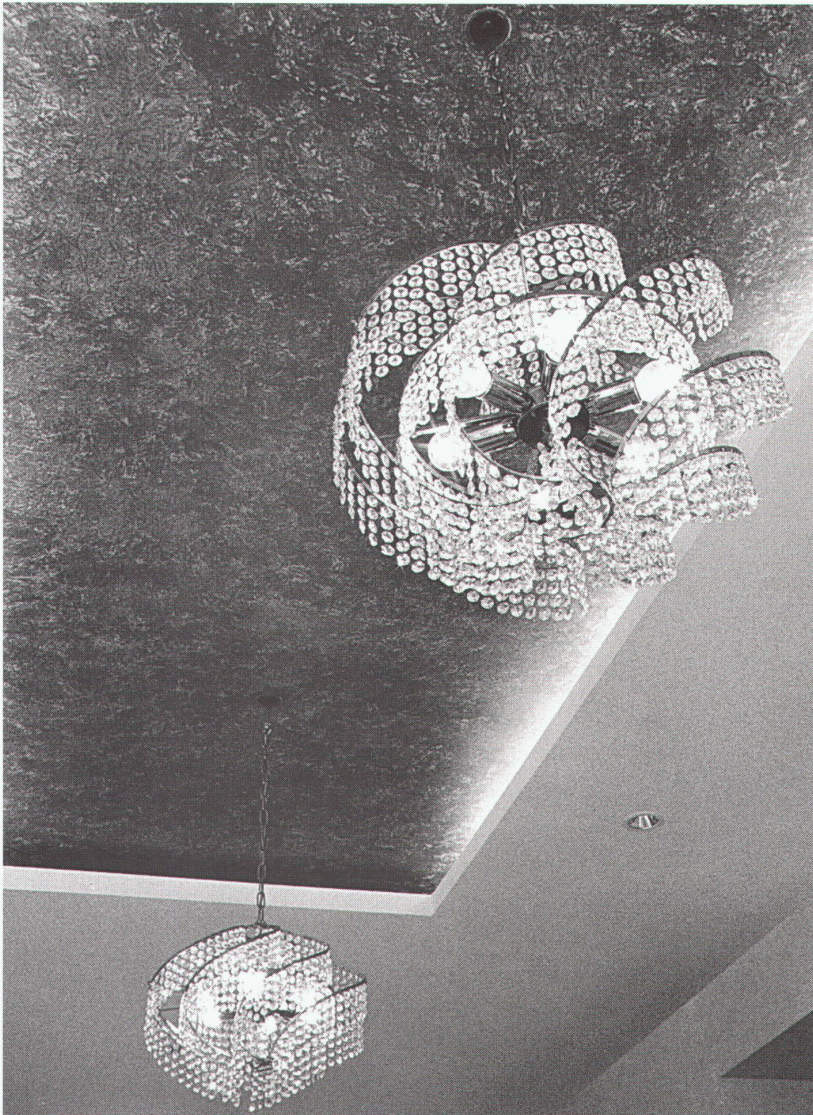


**Ansicht vom Eingang gegen die Ladentiefe**  
 Vue dans la profondeur du magasin depuis l'entrée

**Ausschnitt Längsvitrine**  
 Vue partielle d'une vitrine longitudinale

**Einzelständer mit Pralinen**  
 Stands séparés avec pralines





**Abgehängte Decke mit Kronleuchter**  
Plafond suspendu avec lustre

**Einzelne Nische mit erhöhter Schale**  
Niche séparée avec coupe surélevée

